



# Demografische Entwicklung in der Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach

Vortrag von

Dr. Ludwig Böckmann  
Statistisches Landesamt

anlässlich einer Veranstaltung der Verbandsgemeinde  
Ransbach-Baumbach am 26. November 2008



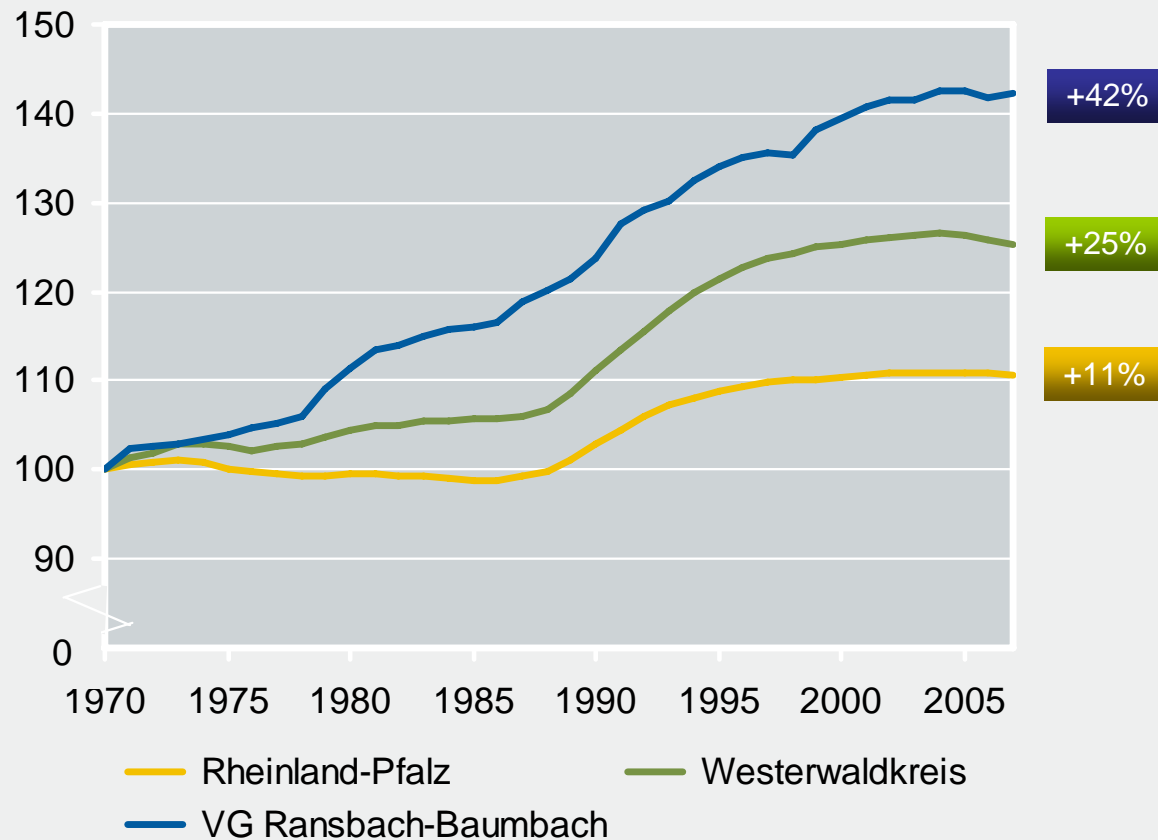
## Inhalt

- Bevölkerungsentwicklung in der **Vergangenheit** in Rheinland-Pfalz, im Westerwaldkreis und in der Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach
- Ergebnisse der **Bevölkerungsprojektionen** für Rheinland-Pfalz, den Westerwaldkreis und der Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach
- **Ursachen** des demografischen Wandel
- **Herausforderungen** des demografischen Wandel für die Kommunen



## Bevölkerungsentwicklung in den 1970 bis 2007 im Vergleich

Messzahl:  
1970=100

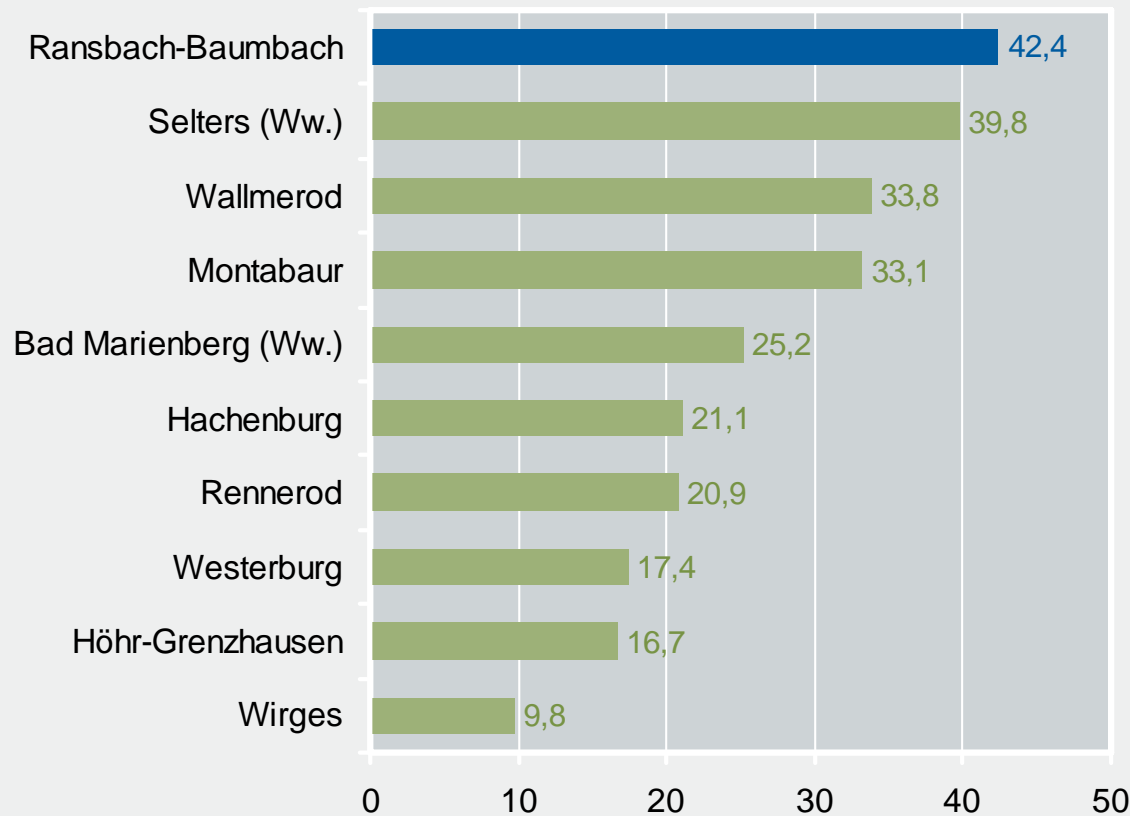


Bevölkerungs-  
entwicklung in der  
Verbandsgemeinde  
Ransbach-Baumbach  
ist bisher wesentlich  
günstiger verlaufen als  
im Land



## Bevölkerungsentwicklung in den Verbandsgemeinden des Westerwaldkreises 1970 bis 2007

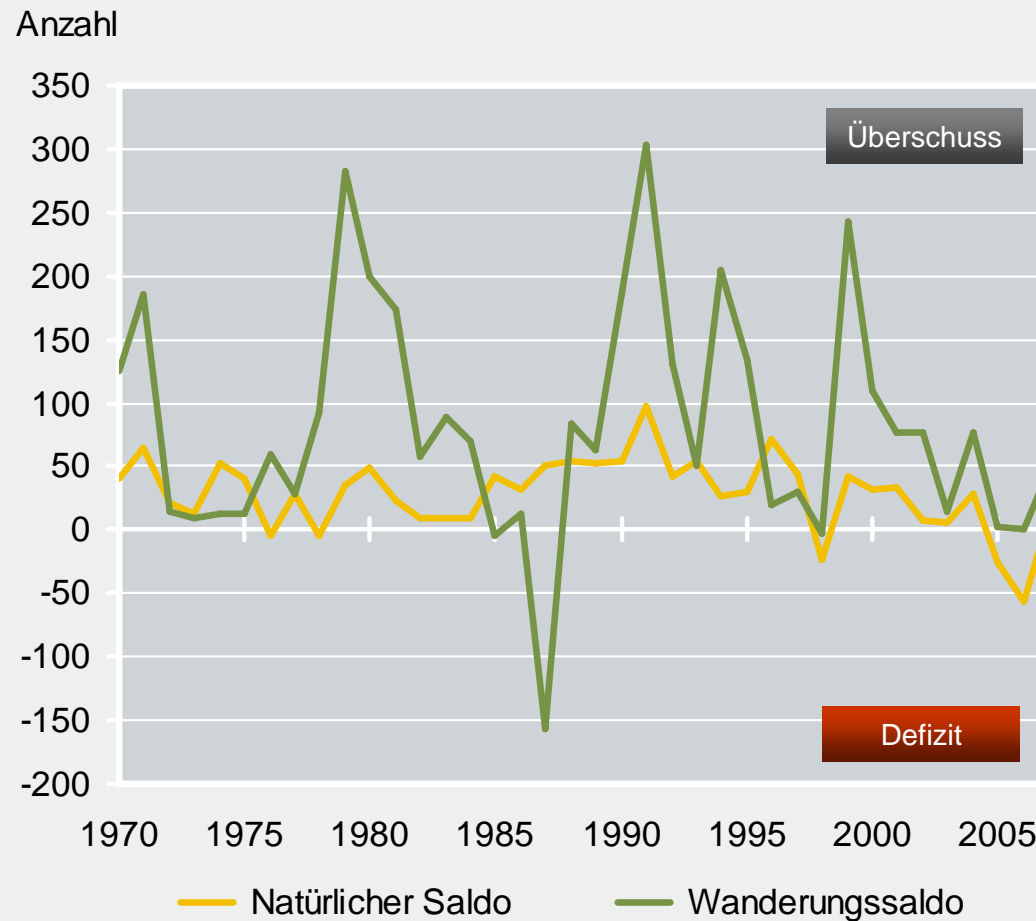
Veränderung gegenüber 1970 in %



Die Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach hatte unter den Verbandsgemeinden des Westerwaldkreises seit 1970 den stärksten Bevölkerungszuwachs



## Bevölkerungsbewegungen 1970–2007 in der Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach

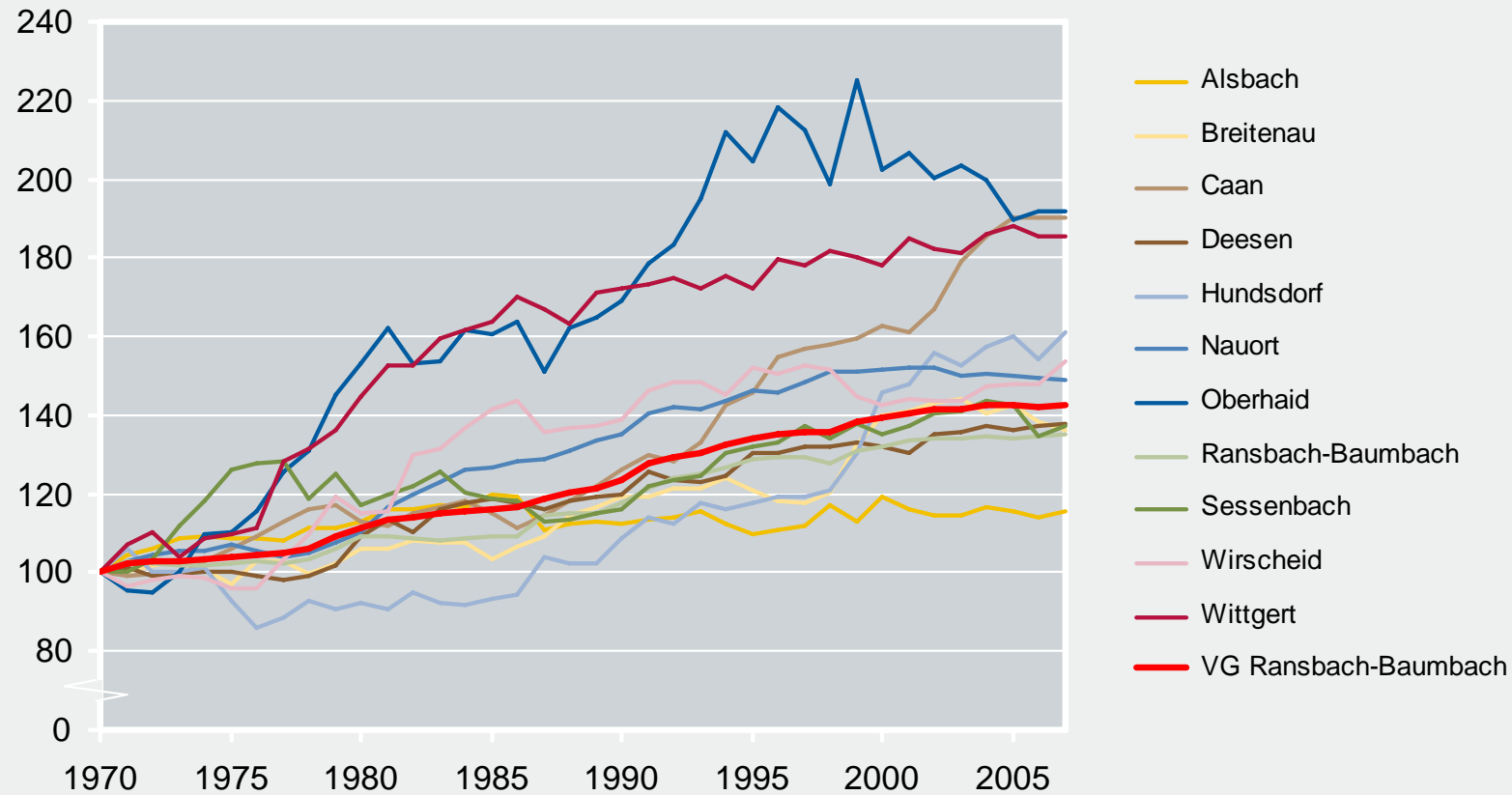


Sowohl die natürliche Bilanz als auch die Wanderungsbilanz waren seit 1970 überwiegend im Plus



## Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden der Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach 1970 bis 2007

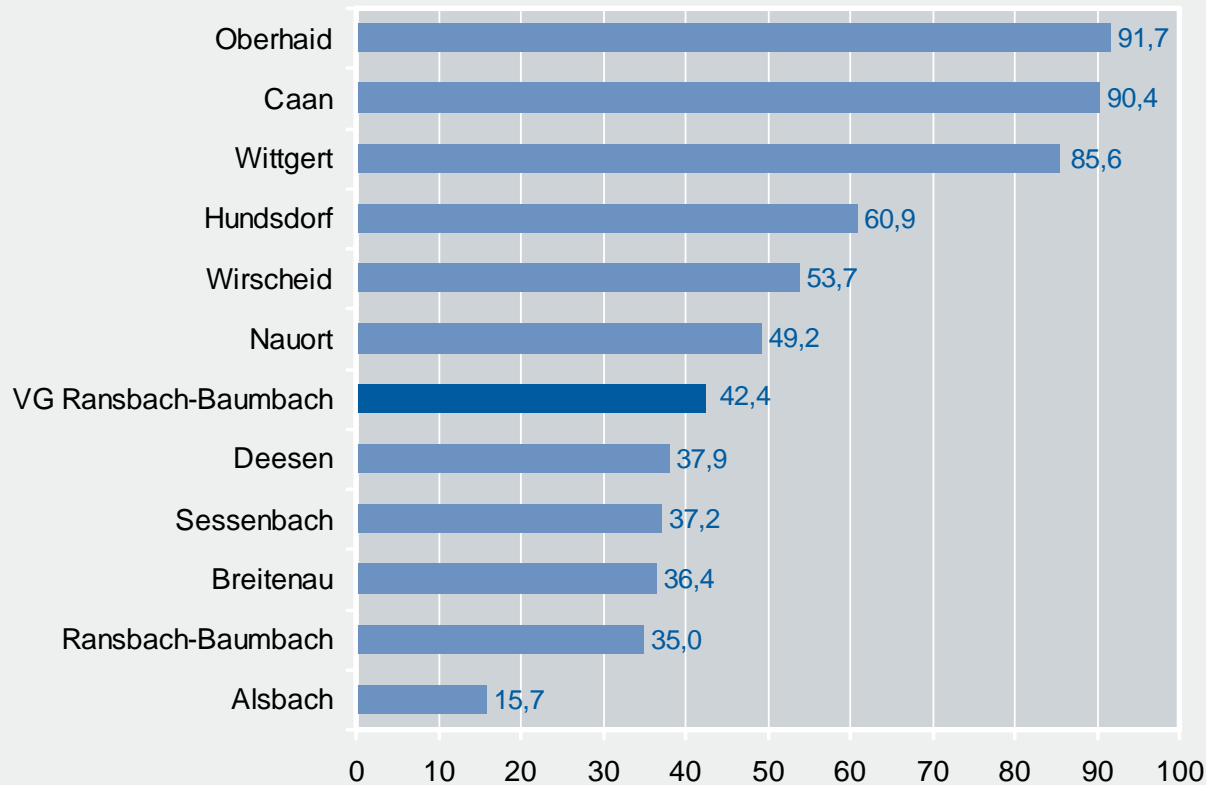
Messzahl:  
1970=100





## Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden der Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach 1970 bis 2007

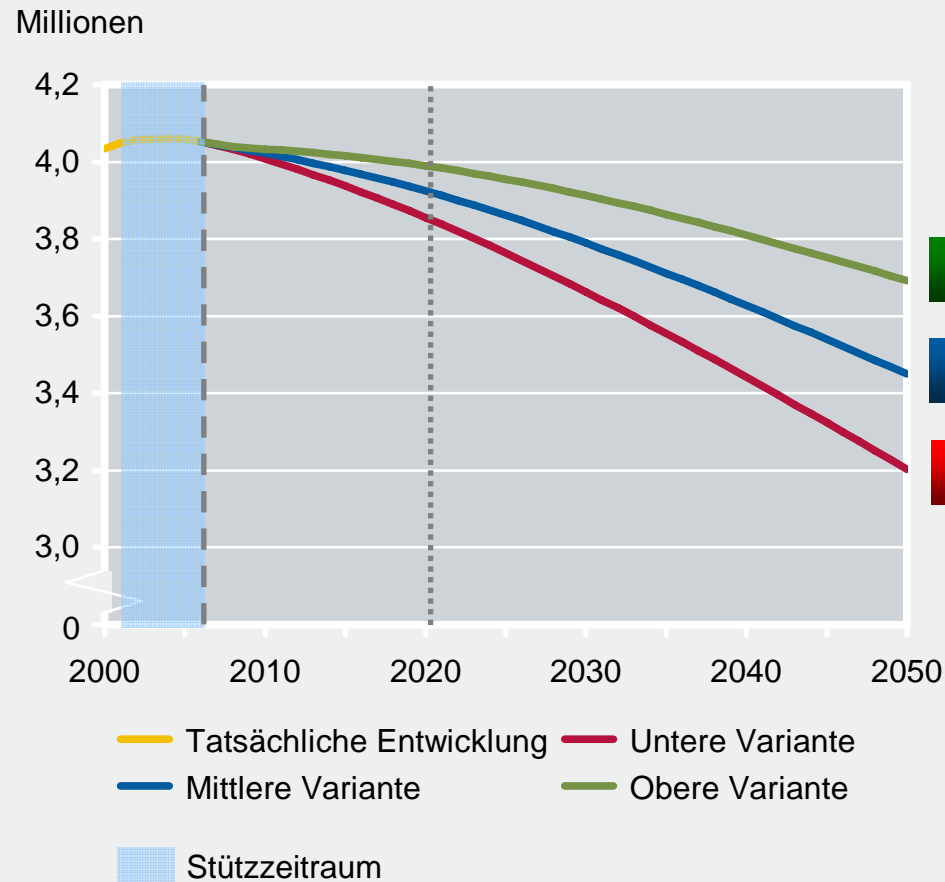
Veränderung gegenüber 1970 in %



Oberhaid hatte den  
kräftigsten und  
Alsbach den  
schwächsten  
Einwohnerzuwachs



## Bevölkerung in Rheinland-Pfalz 2000–2050



Bevölkerungszahl sinkt  
in der mittleren Variante

bis 2020

auf den Stand von 1993

bis 2050

auf den Stand von 1961

### Veränderung der Bevölkerungszahl in der Zukunft in Rheinland-Pfalz

Variante	untere	mittlere	obere
2006–2020	-4,9%	<b>-3,2%</b>	-1,6%
2006–2035	-12,3%	<b>-8,4%</b>	-4,7%
2006–2050	-21,0%	<b>-14,9%</b>	-8,9%





## Annahmen der Bevölkerungsvorausberechnungen

	Geburtenrate	Lebenserwartung	Wanderungssaldo
obere Variante	1,4 Kinder je Frau	+7 Jahre bei Frauen und Männern bis 2050	+10 000 jährlich bis 2050
mittlere Variante	1,4 Kinder je Frau	+7 Jahre bei Frauen und Männern bis 2050	+5 000 jährlich bis 2050
untere Variante	1,4 Kinder je Frau	+7 Jahre bei Frauen und Männern bis 2050	sinkt bis 2010 auf 0 und bleibt danach bis 2050 konstant



**Bevölkerungsentwicklung 2006–2020  
in den kreisfreien Städten  
und Landkreisen**  
Mittlere Variante

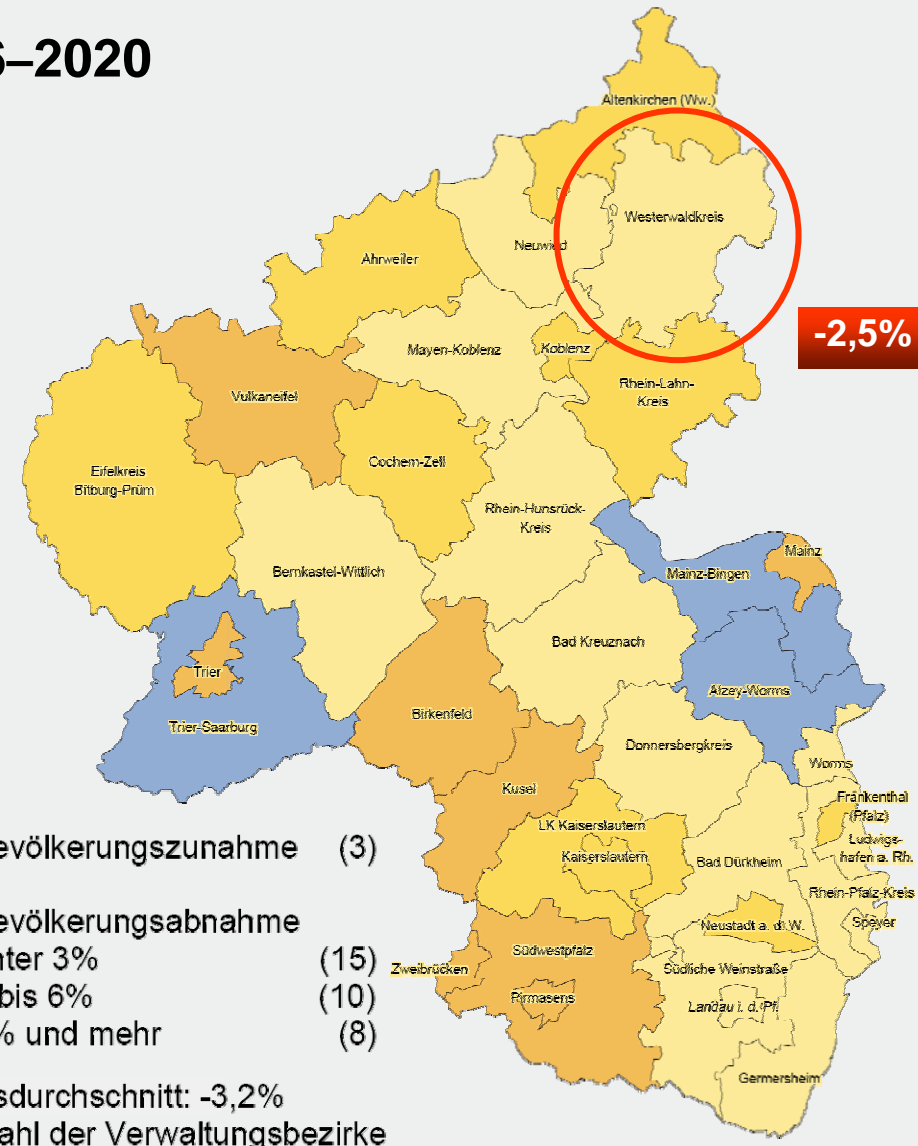
Bereits mittelfristig wird  
sich die Bevölkerungszahl  
regional sehr unterschiedlich  
entwickeln

**Spannweite:**

Mainz-Bingen +3,2%

Pirmasens –12,1%

**Landesdurchschnitt –3,2%**

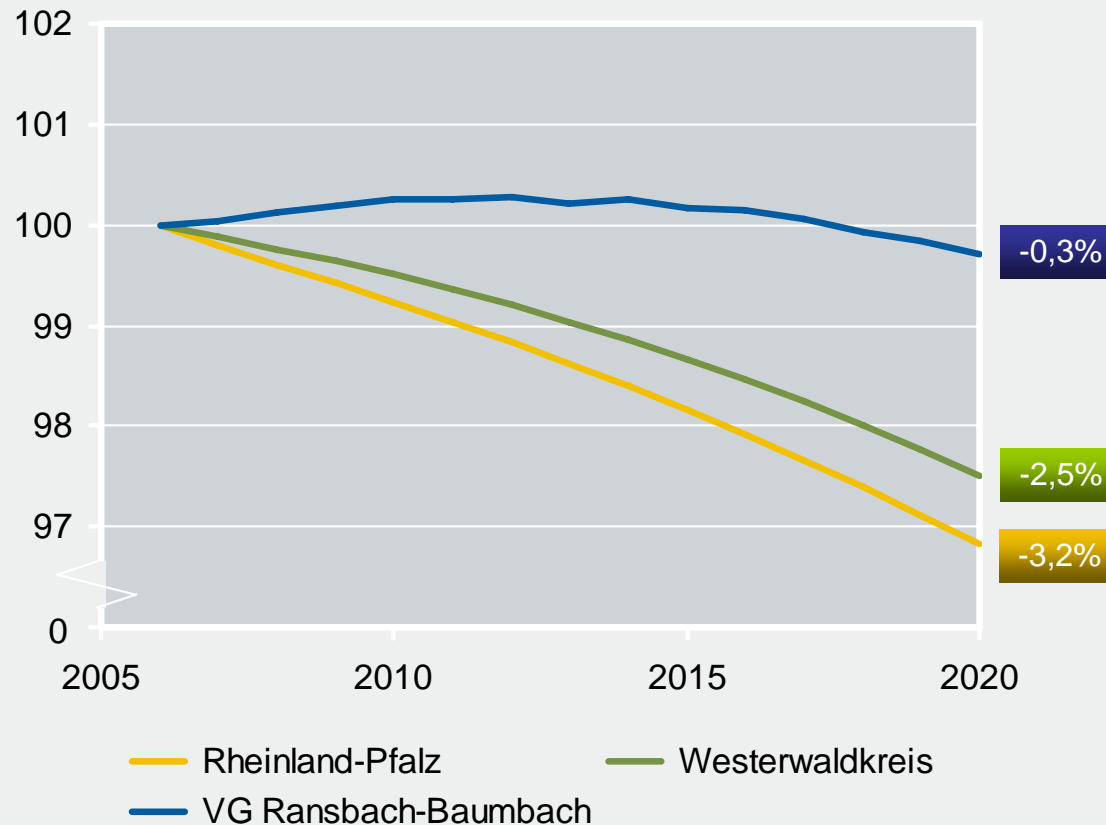




## Bevölkerungsentwicklung 2006 bis 2020 im Vergleich

Mittlere Variante

Messzahl:  
2006=100



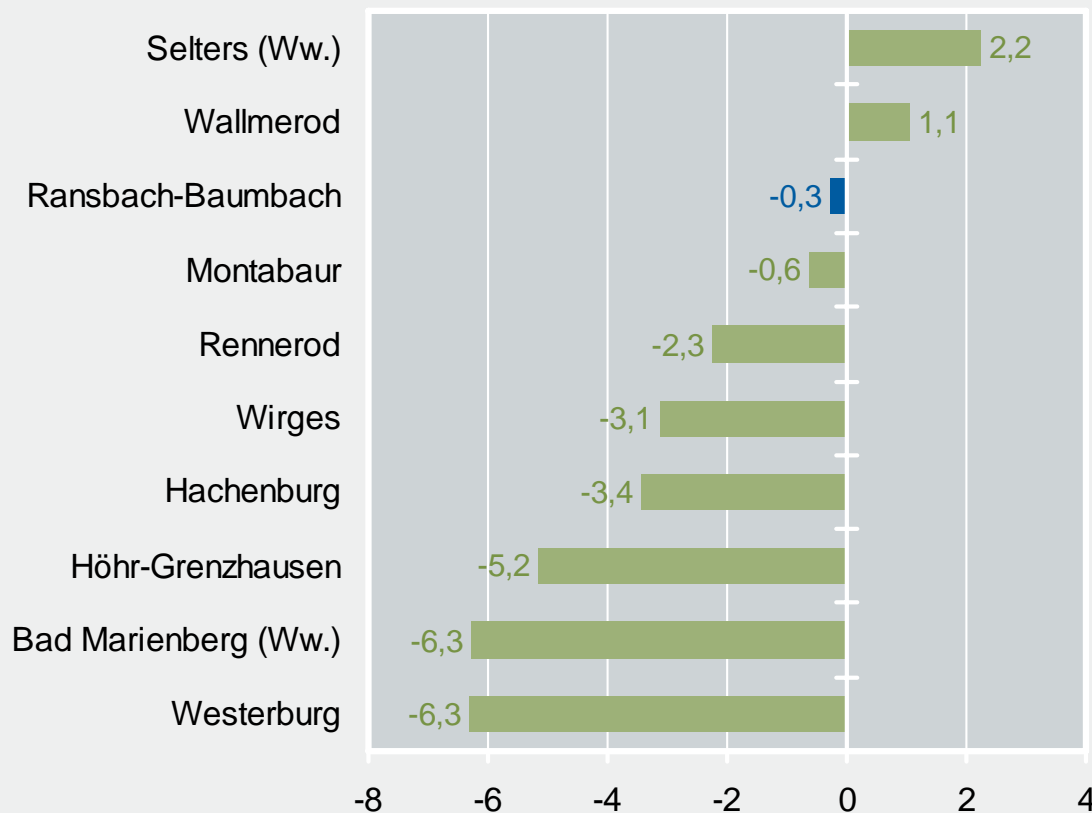
Bis 2020 fällt der Bevölkerungsrückgang in der Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach schwächer aus als im Kreis und im Land



## Bevölkerungsentwicklung in den Verbandsgemeinden des Westerwaldkreises 2006 bis 2020 im Vergleich

Mittlere Variante

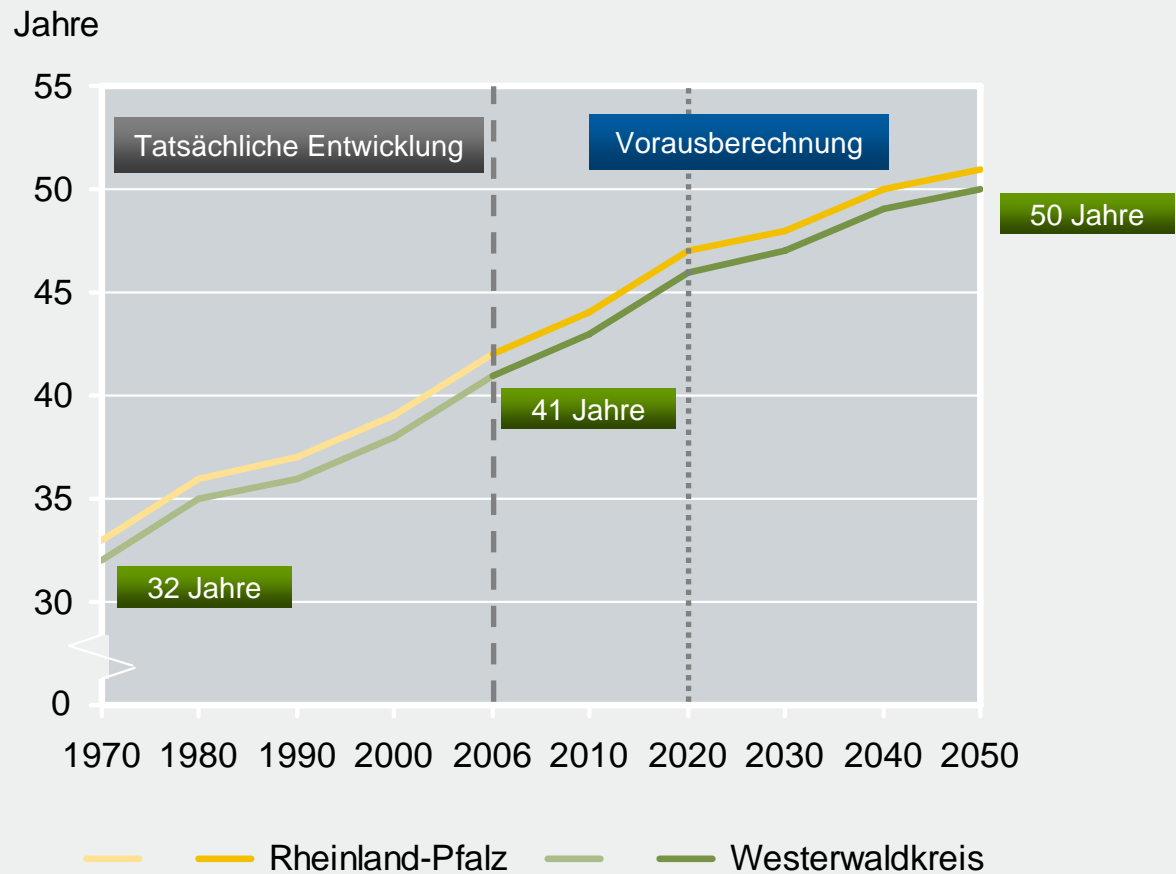
Veränderung gegenüber 2006 in %



Im Vergleich zu den anderen Verbandsgemeinden des Kreises verläuft die Entwicklung in Ransbach-Baumbach relativ günstig



## Entwicklung des Medianalters 1970–2050 im Vergleich Mittlere Variante



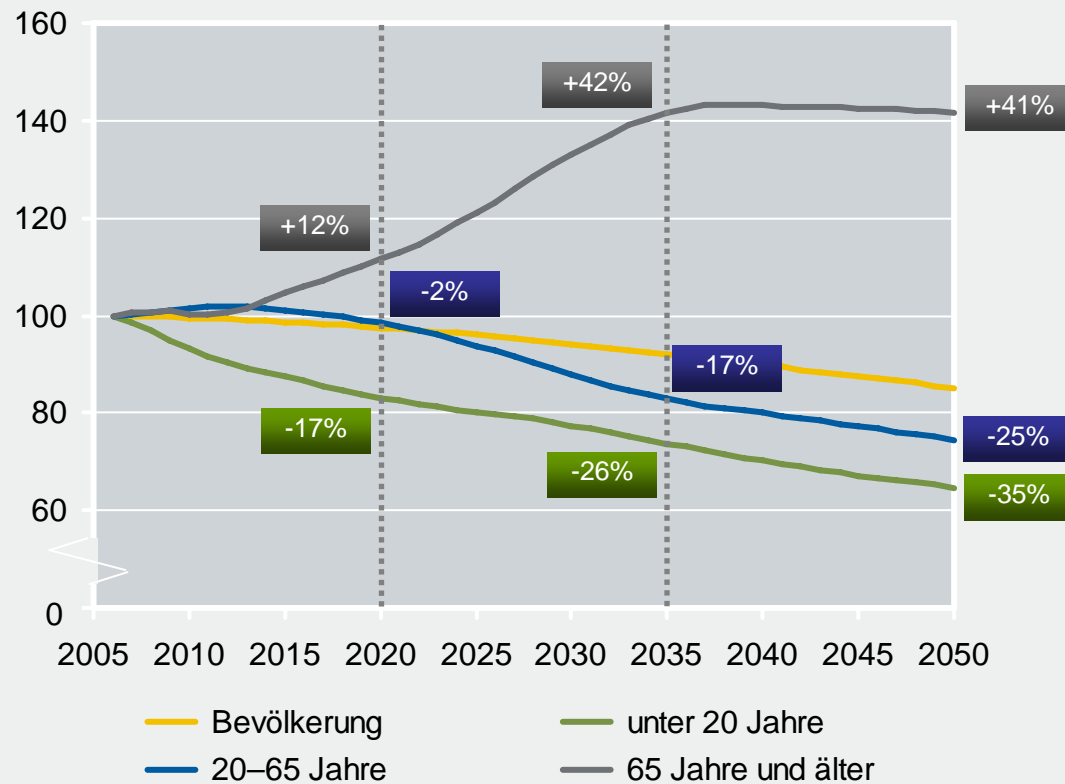
Anstieg des  
**Medianalters**  
im Westerwaldkreis  
von 1970 bis 2006:  
+9 Jahre auf 41 Jahre  
von 2006 bis 2050:  
+9 Jahre auf 50 Jahre



## Entwicklung der Hauptaltersgruppen 2006–2050 im Westwaldkreis

Mittlere Variante

Messzahl:  
2006=100



Schon mittelfristig  
wird die Zahl der  
jüngeren Menschen  
deutlich sinken und die  
der älteren beträchtlich  
steigen

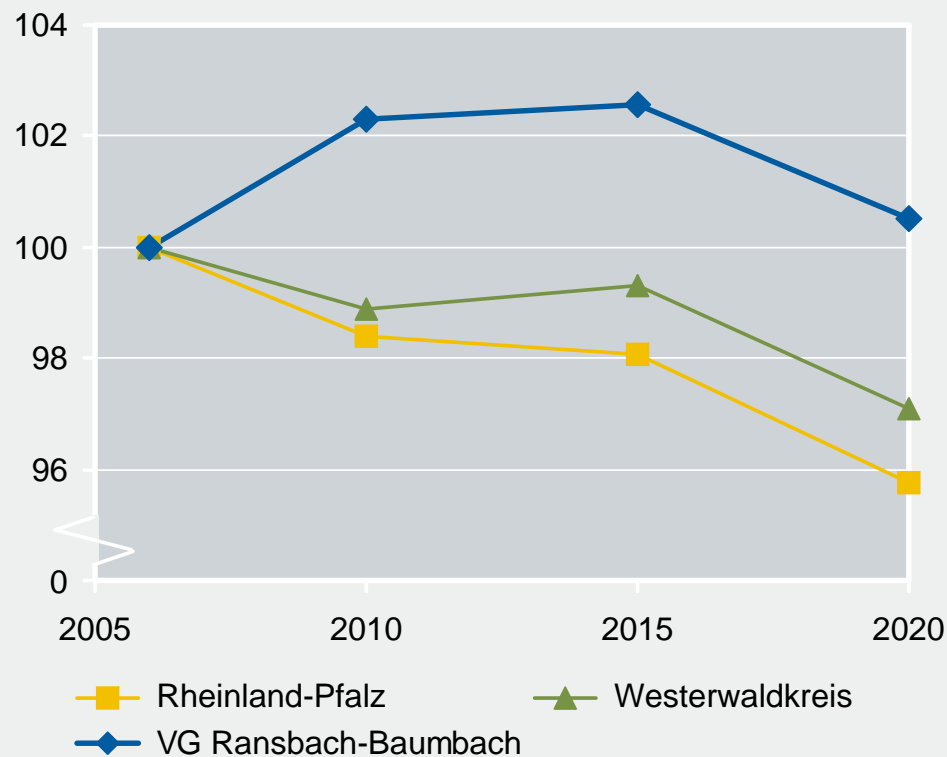


## Entwicklung der Zahl der unter 3-Jährigen 2006 bis 2020

### im Vergleich

Mittlere Variante

Messzahl:  
2006=100

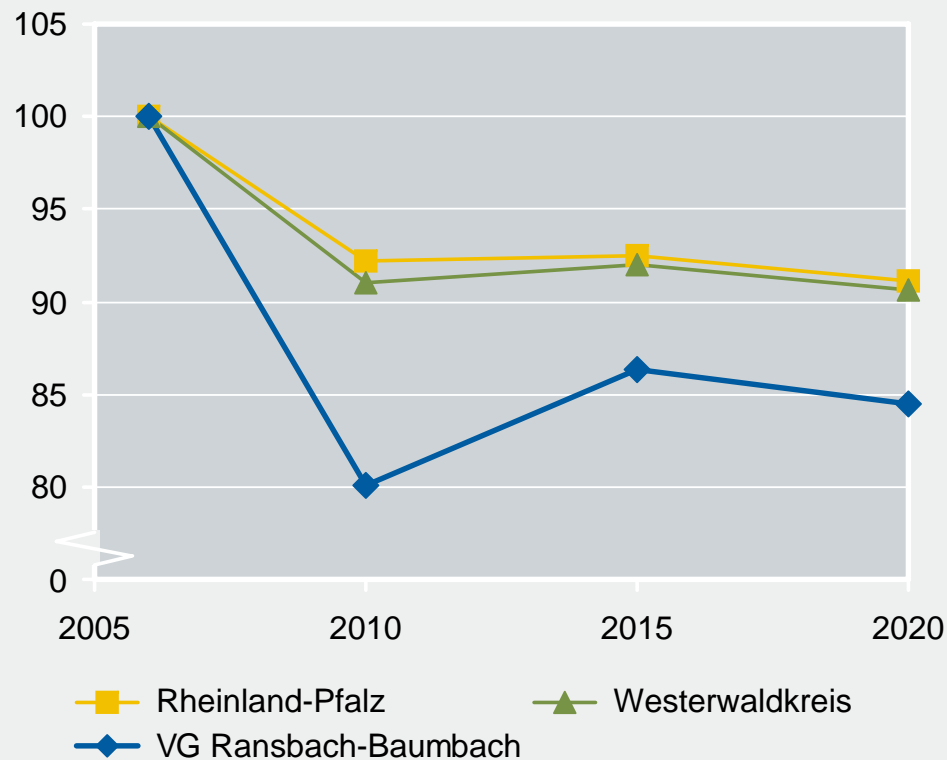


Die Zahl der Kleinkinder unter 3 Jahren wird in der Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach bis 2020 nahezu konstant bleiben



## Entwicklung der Zahl der 3- bis unter 6-Jährigen 2006 bis 2020 im Vergleich Mittlere Variante

Messzahl:  
2006=100



Die Zahl der 3- bis unter 6-jährigen Kinder wird abnehmen

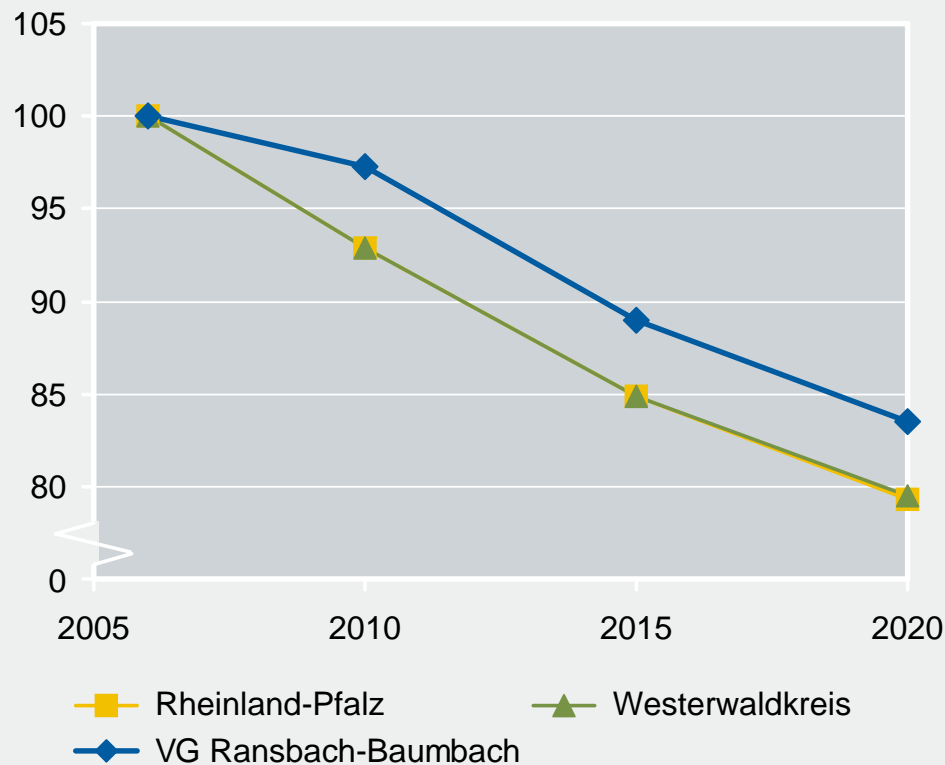




## Entwicklung der Zahl der 6- unter 20-Jährigen 2006 bis 2020 im Vergleich

Mittlere Variante

Messzahl:  
2006=100



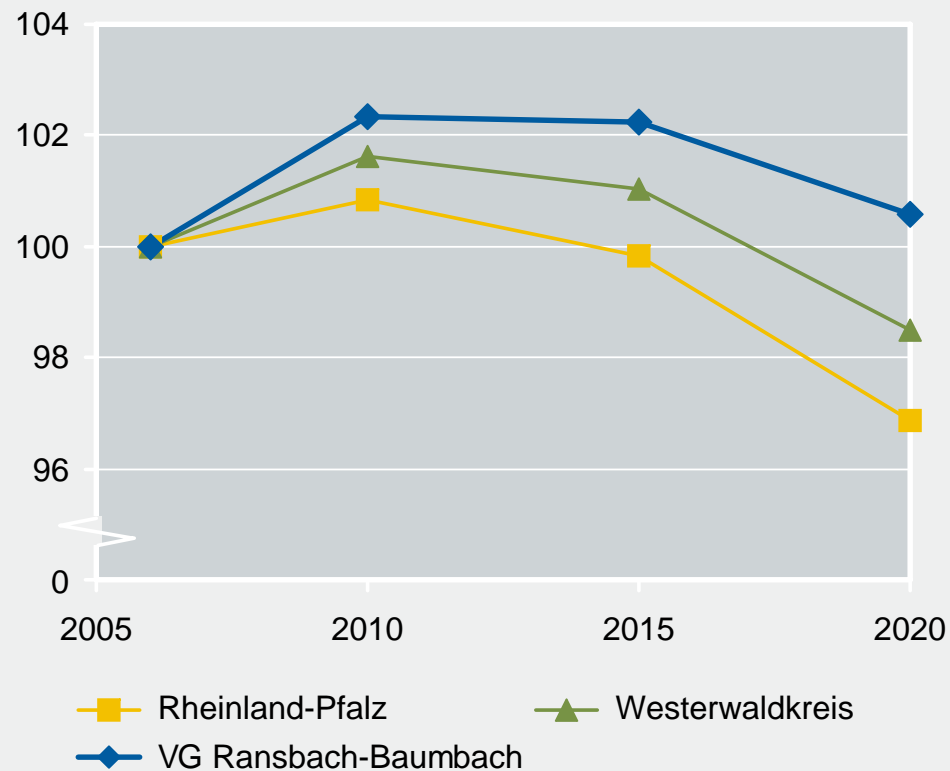
Die Zahl der Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 6 und 20 Jahren wird deutlich abnehmen



## Entwicklung der Zahl der 20- unter 65-Jährigen 2006 bis 2020 im Vergleich

Mittlere Variante

Messzahl:  
2006=100



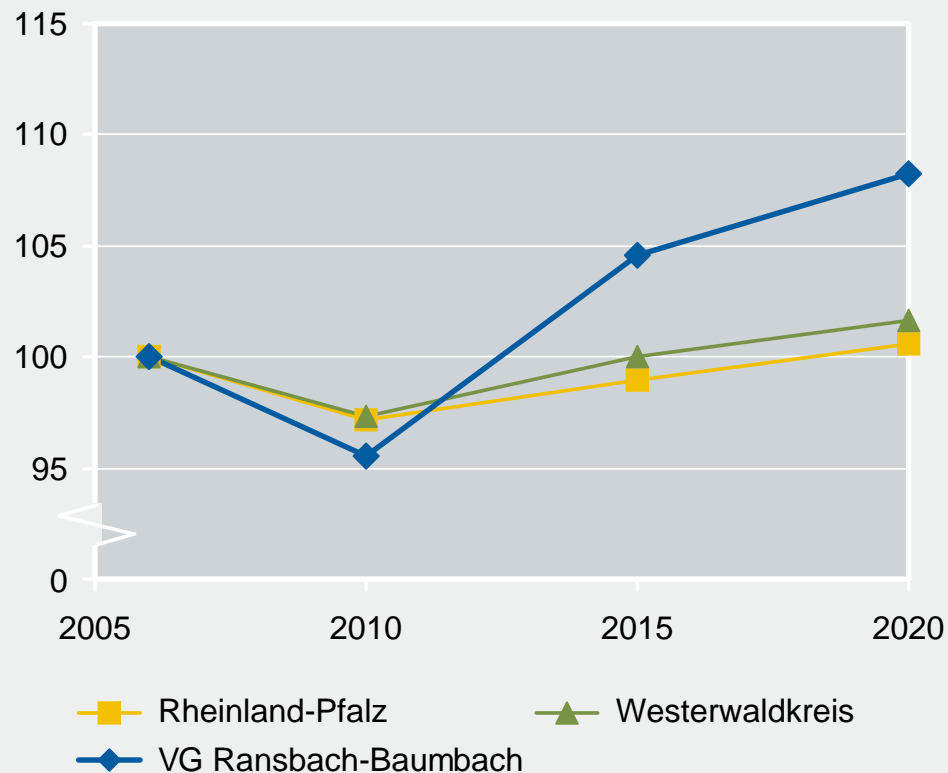
Die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter wird sich mittelfristig wenig verringern. In der Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach bleibt sie unverändert



## Entwicklung der Zahl der 65- unter 80-Jährigen 2006 bis 2020 im Vergleich

Mittlere Variante

Messzahl:  
2006=100



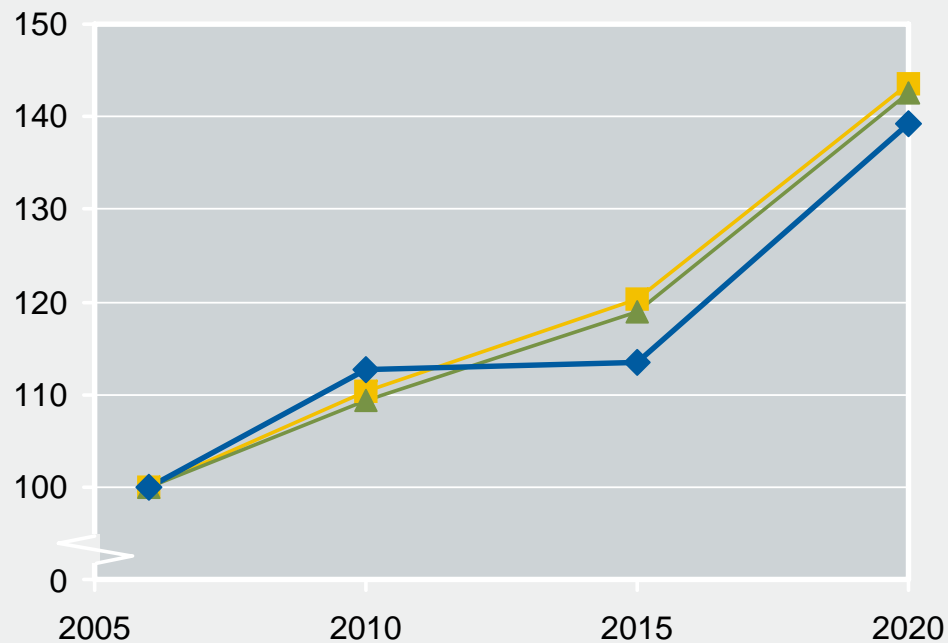
Die Bevölkerung zwischen 65 und 80 Jahren wird in der Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach nach kurzem Rückgang mittelfristig deutlich zunehmen



## Entwicklung der Zahl der 80-Jährigen und Älteren 2006 bis 2020 im Vergleich

Mittlere Variante

Messzahl:  
2006=100



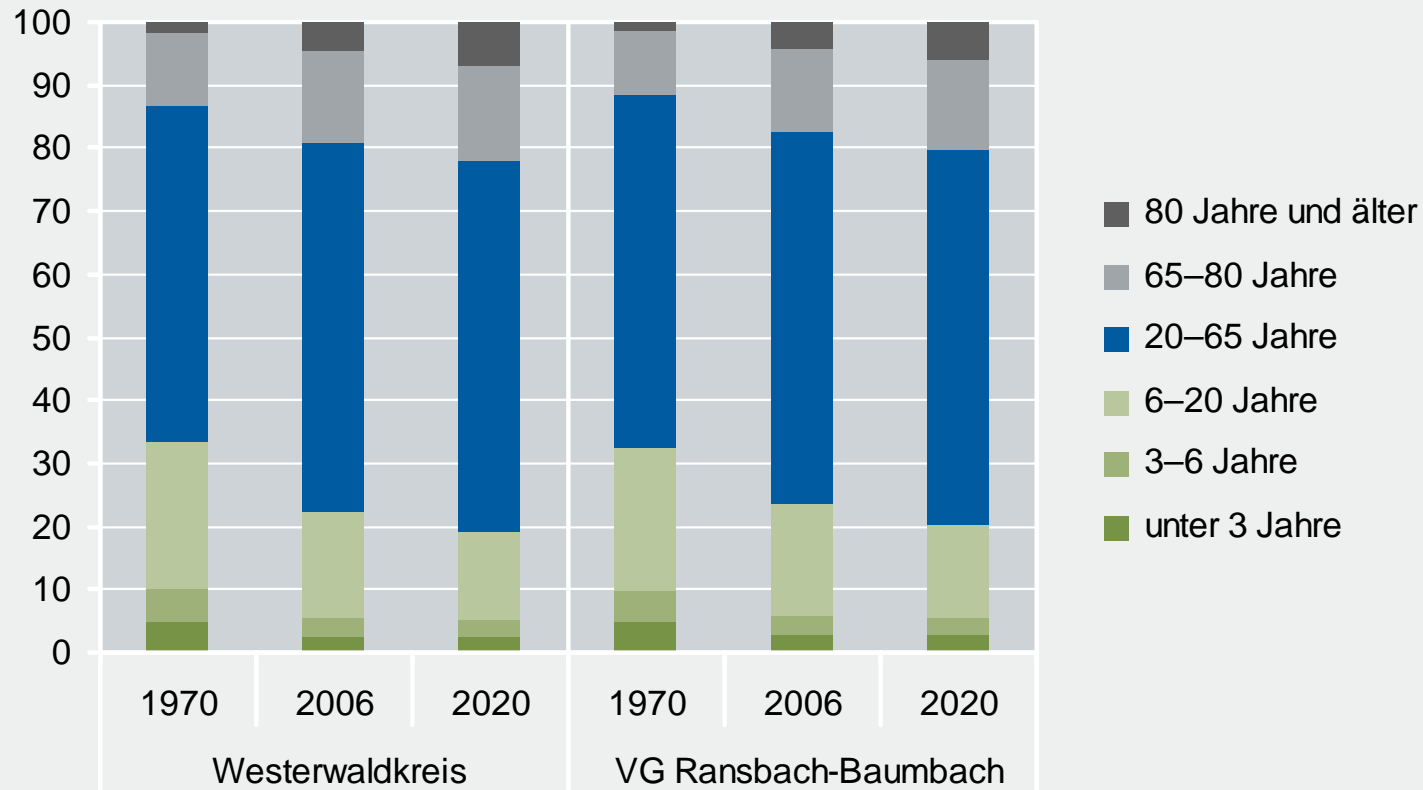
Die Zahl der hochbetagten  
Menschen wird mittelfristig  
stark zunehmen

—■— Rheinland-Pfalz      —▲— Westerwaldkreis  
—◆— VG Ransbach-Baumbach



## Entwicklung der Altersstruktur der Bevölkerung 1970–2020 im Vergleich Mittlere Variante

Prozent





## Ursachen des demografischen Wandels

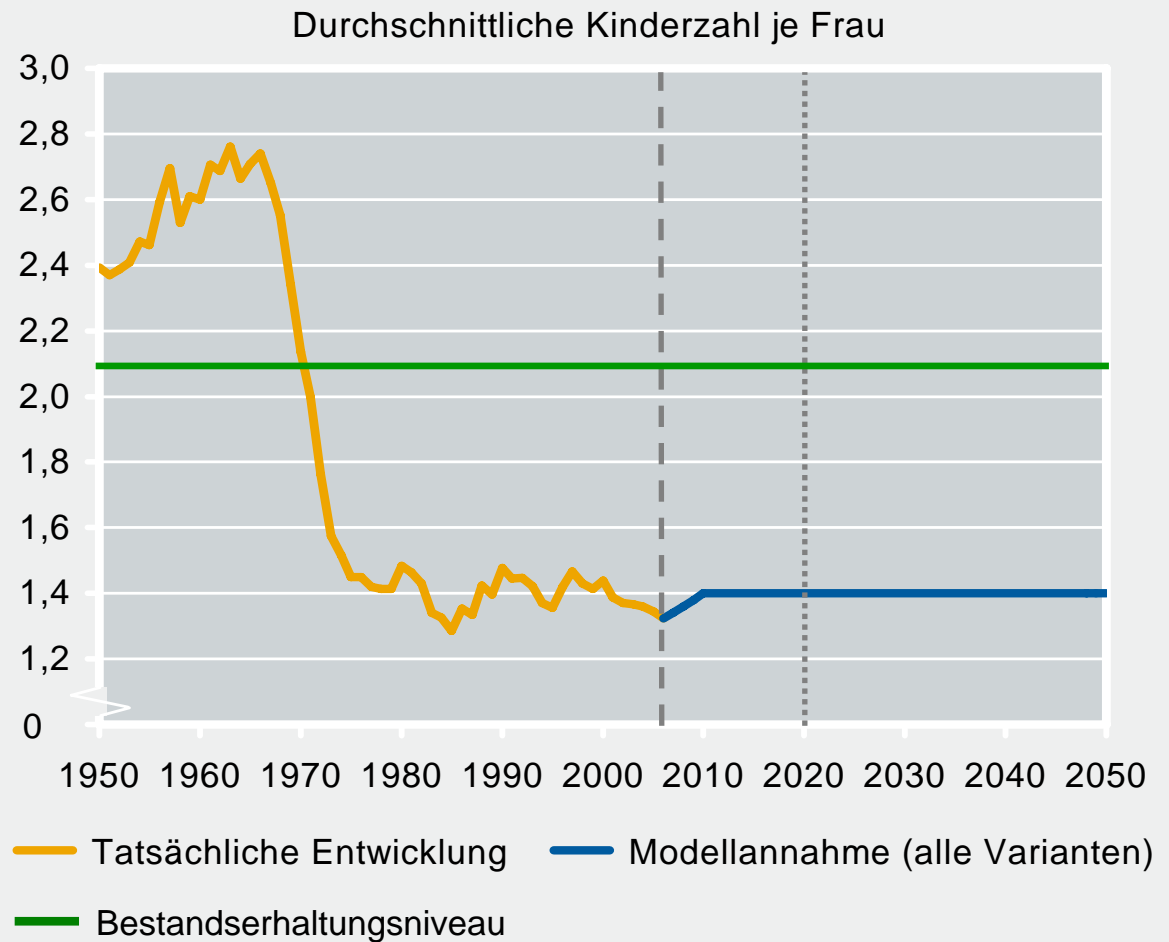
### Zwei Ursachen:

- **Starker Rückgang der Geburtenrate**  
ab Ende der 1960er-Jahre
- Seit Jahrzehnten deutliche **Zunahme der Lebenserwartung**



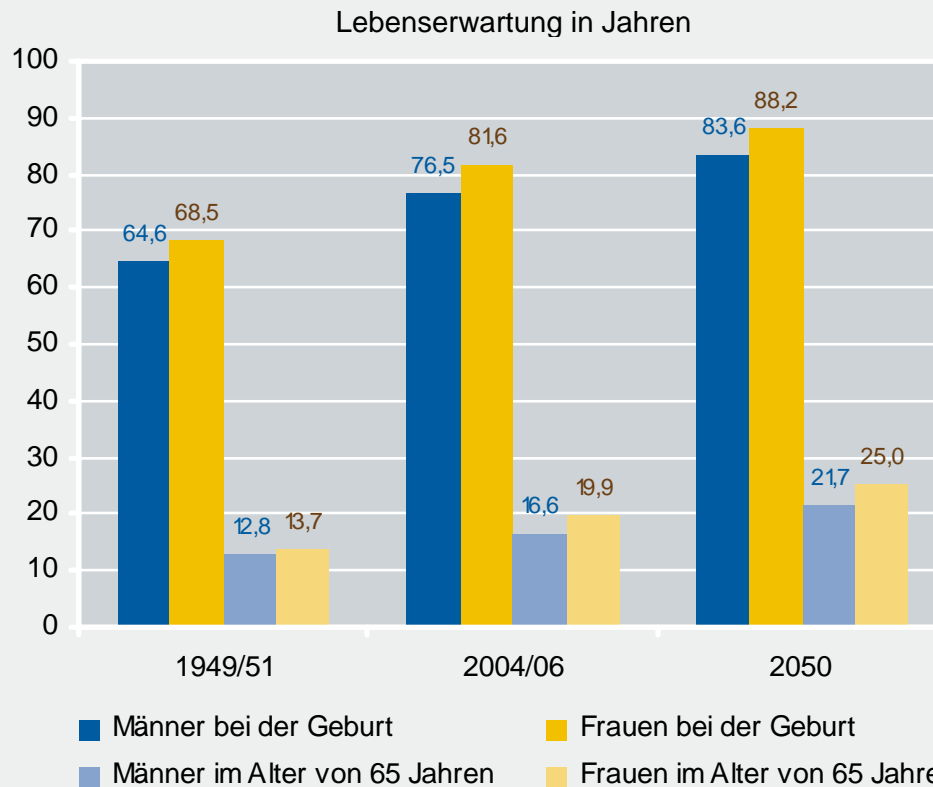
## Geburtenrate 1950–2050

Geburtenrate liegt seit langem deutlich unter dem Bestandserhaltungsniveau





## Lebenserwartung 1949/51, 2004/06 und 2050 nach Geschlecht<sup>1</sup>



Die Lebenserwartung ist seit 1949/51 beträchtlich gestiegen:  
 Männer +12 Jahre  
 Frauen +13 Jahre

<sup>1</sup> Jahre 1949/51: Sterbetafel für das frühere Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland; Jahre 2004/06: Sterbetafel für Rheinland-Pfalz; Jahr 2050: Modellannahme zur künftigen Lebenserwartung (alle Varianten).





## Lösung des demografischen Problems?

### Zuwanderung als Lösung?

- Erhöhung der Zuwanderung kann **Bevölkerungsrückgang abbremsen** (notwendiger Wanderungsüberschuss: 15 000 bis 20 000 Personen pro Jahr).
- **Aber:** Stärkere Zuwanderung ist keine Option, um die **demografische Alterung** zu stoppen!

Um heutige **Altersstruktur zu bewahren**, wäre z. B. für Deutschland ein jährlicher Wanderungsüberschuss von +3,4 Millionen erforderlich (für Rheinland-Pfalz rein rechnerisch +170 000 pro Jahr).



## Lösung des demografischen Problems?

### **Geburtenrate muss steigen!**

im Idealfall auf das Bestandserhaltungsniveau von  
2,1 Kindern je Frau

**Aber: Erfolg** hinsichtlich der Altersstruktur  
stellt sich **erst nach einigen**  
**Generationen** ein!



## Herausforderungen des demografischen Wandels

**Für die Kommunen ergeben sich aus dem demografischen Wandel schon mittelfristig vielfältige Herausforderungen:**

- Sie müssen ihre Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen anpassen,
- ... Pflegeeinrichtungen schaffen,
- ... die Wasserversorgung, die Abwasserentsorgung und die Abfallentsorgung anpassen,
- ... die Verkehrsinfrastruktur (incl. ÖPNV) anpassen,
- ... ihre Flächen- und Siedlungsplanung überdenken (Stichworte: Gefahr der Verödung der Ortskerne; Flächenverbrauch an den Ortsrändern)



## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

### Noch Fragen?

Wenden Sie sich an:

**Referat „Analysen, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen,  
Veröffentlichungen, Forschungsdatenzentrum“**

Dr. Ludwig Böckmann

Telefon: 02603 71 2940

E-Mail: ludwig.boeckmann@statistik.rlp.de

oder besuchen Sie uns im **Internet** unter

<http://www.statistik.rlp.de/analysen/demografie/index.html>